

Marbach

Aktuell

Informationen aus dem Ortsbeirat
und der Gemeindevertretung



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Beratungen und Entscheidungen im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung berühren die Bürgerinnen und Bürger sehr konkret. Mit dieser Information wollen wir einen Beitrag für mehr Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung leisten.

Sanierung der Milseburgstraße erfolgt erst im Jahr 2020!

Die Gemeindevertretung ist unserer Initiative gefolgt und verzichtet im Jahr 2019 auf die grundhafte Sanierung der Milseburgstraße.

Nach den bisherigen Planungen sollte die Milseburgstraße 2019 grundhaft saniert werden. Hierfür sollten die Bürger entsprechend der derzeit gültigen Straßenbeitragssatzung zu Straßenbeiträgen herangezogen werden. Beträge von 15.000,- Euro und mehr wären dann von Bürgern zu zahlen. Die landesweiten Proteste und die von uns angeregte Debatte über die Abschaffung der Straßenbeiträge in der Gemeinde haben dazu geführt, dass die Gemeinde, wie von uns im Juni in der Gemeindevertretung beantragt, seitdem keine neuen Beitragsbescheide mehr verschickt. Daher haben wir beantragt alle Investitionen, die Straßenbeiträge nach sich ziehen (Milseburgstraße sowie mehrere Straßen, in denen nur die Straßenlampen grundhaft erneuert werden sollen), für das Haushaltjahr 2019 zu streichen.

Unsere Initiative haben wir, wie folgt, begründet:
„Seit Sommer 2018 hat die Gemeinde abweichend von der gültigen Straßenbeitragssatzung die Beitragsbescheide für die Straßenbeiträge ausgesetzt. Dies stellt einen rechtsunsicheren Zustand dar. So lange keine Entscheidung über die weitere Verfahrensweise getroffen ist, sollten keine neuen Maßnahmen durchgeführt werden. Die 2019 geplanten Maßnahmen erlauben ein Verschieben auf das Folgejahr, zumal die Investitionen im Jahr 2019 immer noch eine Rekordhöhe erreichen.“

Auf Initiative der CDU wurde die Verschiebung der Erneuerung der Straßenlampen nicht beschlossen. Die Erneuerung der Milseburgstraße wurde hingegen, wie von uns gewünscht, auf das Jahr 2020 verschoben. Bis dahin sollte Klarheit über die Straßenbeiträge hergestellt sein.

Friedhof soll neu gestaltet werden

Große Einigkeit herrscht im Ortsbeirat (OB) für ein neues Friedhofskonzept. Bereits im März hatte der Ortsbeirat der Gemeinde Vorschläge für ein neues Konzept vorgelegt. Nachdem die Gemeinde bisher so gut wie keine Vorschläge des Ortsbeirates berücksichtigt hat, bekräftigte der Ortsbeirat in seiner letzten Sitzung nochmals seine Vorschläge und forderte eine zügige einvernehmliche Festlegung.

Die Zwischenwege auf dem Friedhof sind überwiegend als Rasenwege angelegt und teilweise sehr uneben. Der OB bittet hier um eine Befestigung, möglichst mit einer teilweisen Pflasterung an den Rändern und in der Mitte mit einer wassergebundenen Decke, damit eine bessere, insbesondere auch behindertengerechte Begehung und Befahrung möglich ist.

Es sollte eine Möglichkeit für Urnenrasengräber mit Einzelgrabplatten bzw. Stelen mit Namens tafeln geschaffen werden. Die Bestattungsform Urnenwand bzw. Urnen-Stelen sollte geplant werden. Die Errichtung sollte je nach Nachfrage in Bauabschnitten erfolgen.

Das Grabfeld für Kinder sollte neugestaltet und als Kinderbereich kenntlich gemacht werden, auch sollte eine Anbindung eines Weges in Richtung der Urnengrabfelder erfolgen.

Die Urnengrabfelder sollten zukünftig so gestaltet werden, dass 2 Reihen „aneinander“ gelegt werden. Dazwischen sollte ein befestigter Weg, insbesondere im Hinblick auf eine behindertengerechte Begehung angelegt werden.

Weitere Vorschläge zur Gestaltung und Anzahl der Bänke, sowie zur Friedhofshalle, Friedhofsglocke und der Beschallungsanlage wurden ebenfalls mit aufgenommen.



CDU, CWE und FDP lehnen Anrufsammeltaxi erneut ab

Für den Haushalt 2019 haben wir wieder die Anbindung aller Ortsteile an das Anrufsammeltaxi-system der Stadt Fulda beantragt, damit Petersberger Bürger ohne eigenes Fahrzeug, die nicht im Kernort leben, werktags nach 19.30 Uhr, samstags nach 14.30 Uhr und sonntags in ihr Dorf oder nach Fulda fahren können.

Was für Bernhards und Dietershan möglich ist, sollte auch für die Petersberger Ortsteile realisierbar sein. Gerade für unsere Jugendlichen und für unsere älteren Bürger ist ein ordentlich ausgebauter Öffentlicher Nahverkehr die Voraussetzung dafür, kulturelle oder Bildungsangebote nutzen, sportliche Aktivitäten pflegen oder sich mit Freunden treffen zu können. Auch die Umwelt würde geschont, wenn das Elterntaxi überflüssig würde.

Leider scheinen in der CDU geführten Gemeinde Petersberg Menschen, die auf den ÖPNV angewiesen sind, nicht so wichtig zu sein. 500.000,- Zuschuss für den Betrieb des gemeindeeigenen Parkhauses in der Nähe der Gemeindeverwaltung hingegen sind für CDU und CWE kein Problem.

Grunderwerbssteuer: Änderung der Kaufverträge notwendig

Während die Stadt Fulda die Kaufverträge für Baugrundstücke so gestaltet, dass die Bürger die Grunderwerbssteuer nur auf den Grunderwerb und nicht auch noch auf die Erschließungskosten zahlen müssen, hat die Gemeinde beim Verkauf der Grundstücke am oberen Himmelsacker im Kaufvertrag nur den Gesamtpreis angegeben. Hierdurch mussten die Käufer teilweise über 3000,- Euro zusätzliche Steuer zahlen. Widersprüche hierzu wurden vom Finanzamt immer noch nicht entschieden.

Unser Antrag zur Umgestaltung der Verträge wird im Januar in der Gemeindevertretung behandelt.

Jahresrückblick

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, als positiv sehen wir die Durchführung einer von uns seit langem geforderten Bürgerversammlung im September an. Leider fand diese nur im Ortsteil Petersberg statt und auch nur zum Thema Baugebiet Hutweide. Unserer Forderung nach einer Bürgerversammlung zum Thema der Straßenbeiträge soll nun im nächsten Jahr entsprochen werden.

Ebenfalls positiv ist der auf unseren Antrag hin eingeführte Kinderrabatt beim Grundstückskauf zu bewerten. Die Gemeinde gewährt hier nun 2000,- Euro.

Der Bau des neuen Kindergartens in Marbach soll nun endlich in die konkrete Planung gehen. Wie von allen Fraktionen gewünscht und auch, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen, wird es eine U3 Gruppe geben.

Fehlende Transparenz herrscht dahingegen immer noch zu dem abgeschlossenen Kaufvertrag des Grundstückes, daher haben wir uns hierbei der Stimme enthalten. Wir hoffen dennoch auf eine zügige und transparente Planung, damit es zu keinen weiteren Engpässen bei den Kindergartenplätzen kommt.

Das Baugebiet am oberen Himmelsacker hat zu den von vielen Bürgern befürchteten Problemen geführt. Für die Bauherrn sind dies hohe Grundstückspreise und weite Anfahrtswege. So kostet in Steinau der m² 9,- Euro weniger. Zusätzlich hat die CDU geführte Gemeinde durch eine ungünstige Vertragsgestaltung auch noch zusätzliche Kosten bei der Grunderwerbssteuer von ca. 3000,- zu verantworten. Die rechtzeitige Einführung des Kinderabattes wurde durch die CDU und CWE verhindert und kommt für viele Bauherrn am oberen Himmelsacker zu spät. Für die Bürger in den Zugangsstraßen kommt es erwartungsgemäß zu erheblichen Beeinträchtigungen. Wir bleiben dabei, der Riegelacker wäre das eindeutig bessere Baugebiet gewesen.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern alles Gute für das neue Jahr.

Fraktion Die Linke. Offene Liste in der Gemeindevertretung Petersberg
und im Ortsbeirat Marbach

Vorsitzender: Michael Wahl, Kirschgrund 3, 36100 Petersberg